

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 7.4.1964, 8,30 Uhr

Die schwachen Winde haben auf West gedreht. Im Westteil Tirols und im Norden von Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs in Lagen über rund 1000 m bis 5 cm, im Ostteil von Tirol bis 10 cm. Da die Altschneedecke stark durchfeuchtet ist, sind einzelne Naßschneelawinen zu erwarten, die in Ausnahmefällen die Straßen hochgelegener Seitentäler gefährden. Da die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen andauert, ist bei Schitouren höchste Vorsicht geboten. Im Bereich des Alpenhauptkammes, mit über 1 m Neuschneezuwachs in der Osterwoche, ist von Schitouren abzuraten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Die schwachen Winde haben auf West gedreht. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1000 m. Im Bereich Kaunertal sind nur bis 3 cm Schnee gefallen. Mit der durchfeuchteten Altschneedecke sind nur mehr vereinzelt kleine Naßschneelawinen zu erwarten, die die Baustellen und Straßen nicht gefährden. In einzelnen Lawenstrichen der Zufahrtsstraßen ist jedoch Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Bei Schitouren ist weiterhin höchste Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit schwachen, aus West drehenden Winden, ist die Null-Grad-Grenze bis ca. 1000 m abgesunken. Mit dem Neuschneezuwachs von rund 11 cm sind auf der Gleitfläche der durchfeuchteten Altschneeschiene einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, die in tieferen Lagen in der naßen Altschneeschiene etwas gebremst werden. Aus den Felswänden sind Lawinen zu erwarten, die die Baustelle und das Lager kaum gefährden können. In der unmittelbaren Umgebung und im oberen Straßenabschnitt ist weiterhin Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten.